

Souveräner Start-Ziel-Sieg

KEGELN: Zweitliga-Damen des TuS Gerolsheim halten BG Wiesbaden mit 2750:2657 deutlich auf Distanz

VON FRANK GELLER

GEROLSHEIM. Ein dickes Ausrufezeichen haben am Sonntag die Kegelrinnen des TuS Gerolsheim in der Nordgruppe der Zweiten DCU-Bundesliga gesetzt. Auf den eigenen Bahnen erzielten die TuS-Damen ihre beste Saisonleistung und besiegten BG Wiesbaden deutlich mit 2750:2657 Holz. TuS-Sportwartin Tina Wagner berichtete von einem souveränen Start-Ziel-Sieg.

Die Gerolsheimerinnen spielen keine schlechte Saison. Mit 14:8 Punkten liegen sie aktuell auf dem vierten Tabellenplatz, der Rückstand auf den Zweiten, Fortuna Kelsterbach, beträgt lediglich zwei Zähler. Was bislang aber fehlte, waren richtig gute Ergebnisse, gerade auch zu Hause. Bis auf die zuverlässigen Punktlieferantinnen Michaela Houben und Sarah Ringelspacher, die am Sonntag fehlte, war es den Spielerinnen bisher nicht gelungen, an ihre Form aus der Vorsaison anzuknüpfen.

Gegen Wiesbaden scheint der Knoten geplatzt zu sein. Schon das Startpaar des TuS legte fulminant los und holte gegen Petra Röhrig (391 Kegel) und Heike Salewski (451) einen Vorsprung von 128 Holz heraus. Simone Baumstark gelang mit 490 Kegeln das beste Einzelergebnis der Partie. „Simone war von Anfang an da“, sagte Wagner. Sie selbst habe sich zunächst schwer getan. „Meine ersten sieben,



Mit 480 Holz gegen Wiesbaden war Tina Wagner zweitbeste Gerolsheimerin und kam ins Team der Woche. FOTO: BOLTE

acht Wurf im Abräumen waren ganz schlecht. Da habe ich mir ein dickes 500er-Ergebnis verbaut.“ 214 Holz standen bei ihr nach der ersten Bahn auf der Anzeigetafel. Auf der zweiten Bahn füllte die TuS-Sportwartin dann

266 Kegel und freute sich am Ende über ihr gutes Resultat (480).

In den folgenden beiden Durchgängen waren die Gäste zwar jeweils leicht besser, am deutlichen Endergebnis änderte das aber nichts mehr.

Was auch daran lag, dass das Gerolsheimer Mittelpaar auf hohem Niveau weiterspielte. Anita Reichenbach (475) behielt gegen die Wiesbadenerin Karin Köhler (454) die Oberhand, während sich Tanja Schmitt mit gu-

ten 450 Holz der besten Gästespielerin Sigrid Schlünß (485) geschlagen geben musste. Im letzten Durchgang spielte es dann keine Rolle mehr, dass die übliche Michaela-Houben-Gala diesmal ausblieb. Mit 433 Holz erzielte die Topspielerin des TuS wie ihre Partnerin Bianka Wittur (422) auch „nur“ ein solides Ergebnis. Das Schlusspaar der Gäste, Sandra Guderjahn (437) und Daniela Machwirth (439), war etwas besser. „Der Sieg war zu keinem Zeitpunkt gefährdet, da war bei uns am Ende wohl die Luft ein bisschen raus“, meinte Wagner.

Wenn Houben ihre Normalform erreicht hätte, wäre für Gerolsheim sogar noch ein höheres Resultat möglich gewesen. „Wir hatten zwischen durch den Eindruck, dass unser Bahnrekord wackeln könnte“, erzählte Wagner. Der liegt bei 2816 Kegeln.

Angesichts des starken Ergebnisses der Wiesbadenerinnen sei der Sieg aber auch so sehr gut fürs Selbstvertrauen. „Wir haben endlich gezeigt, was wir können“, sagte die Sportwartin. Besonders freute sich Wagner über die Ergebnisse von Simone Baumstark und Anita Reichenbach, die beide vor der Saison zum TuS gestoßen waren. „Beide haben hart gearbeitet, um wieder an ihre alte Form heranzukommen.“ Mit Baumstark, Wagner und Reichenbach schafften es am elften Spieltag gleich drei Gerolsheimerinnen in die DCU-Mannschaft der Woche der Zweiten Liga Nord.